

# Wer mein Schweigen nicht versteht

~versteht auch meine Worte nicht~ Kyo x Shinya

Von CookiesVanilleKipfel

## Kapitel 1: Das Leben hasst mich, aber einer muss immer der Arsch sein!

Chapter 1

**Das Leben hasst mich!**  
**~Aber einer muss immer der Arsch sein.~**

Unterricht. Die Strafe des Lebens und diese geht auch noch zehn Jahre, wenn man Pech hat auch noch länger. Nur womit hab ich das verdient? Ich hasse diese Schule, diese Leute, diese Lehrer und sogar den Stuhl auf dem ich sitze, könnt ich in seine Einzelteile zerlegen. Arg, warum musste die Frau, die sich meine Mutter schimpft, auch ausgerechnet jetzt von ihrer Arbeitsreise zurückkommen? Meinetwegen hätte sie auch gar nicht wieder kommen brauchen, immerhin durfte ich schon mein ganzes Leben allein auf mich Acht geben, wozu sind sie da? Nur um mich zu beschimpfen, wie misslungen ich doch sei oder um mir einfach mal das Leben zur Hölle zu machen? Irgendwie kann ich mich nicht entscheiden, liegt wohl daran das beides zutrifft.

Ein lautes, quietschendes und extrem ekliges Geräusch holt mich mal wieder aus meinen Gedanken. Als ich nach vorn zur Tafel sehe finde ich auch schon den Übeltäter. Hat diese behinderte Tucke nichts Besseres zu tun, als mit ihren krallenähnlichen Fingernägeln die Tafel zu massakrieren, wenn jemand mal nicht zuhört? Folter, dieser Ort ist die absolute Folter.

"Nishimura-kun, ich habe mit ihnen geredet. Hören sie mir etwa nicht zu?", angesäuert blickt unser Mana-Sama zu mir, konnte ich ja nicht ahnen das ich der Auslöser für seine Missetaten, aka Fingernägelmassakrierung verantwortlich bin. Wäre wer anders daran Schuld gewesen das ich jetzt halb taub bin, dem hätte ich die Eier eigenhändig abgerissen und ihn an seinem eigenen Sack ersticken lassen! Aber so... das tu ich mir dann wiederum doch nicht an.

"Warum sollte ich?" Mein finsterster Blick, trifft genau auf den meines Senseis, doch diesem scheint das wenig auszumachen. Hat der sich etwa schon dran gewöhnt oder was soll der Scheiß ?

“Weil du hier in meinem Unterricht sitzt und mir gefälligst zuhören sollst, wenn ich versuche was in deine blonde, hohle Birne zubekommen, mit ein bisschen Wissen sollte man sie schon füllen, auch sie Herr Nishimura-kun.”, endet Mana-Sensei seine Predigt. Er tut so als sei ich echt strohduhm. Ich streite ja nicht ab, dass meine Noten mit Abstand die schlechtesten in der Klasse sind, aber gar nichts wissen, tu ich ja auch nicht.

“Tze, als ob ich den Scheiß irgendwann brauche, den sie da von sich geben. Ich bin auch nur hier um meine Klasse voller Baka´s mit meiner Anwesenheit zu beglücken.” Was bildet der sich eigentlich ein? Meint er, er ist der Nabel der Welt für mich oder was? Als ob ich jemandem in einem Rüschenrock und Absatzstiefeln zuhören würde, noch dazu das er sich als eine Gothic-Lolita gibt, und das als Mann!

“Wenn sie das meinen, dann können sie gerne noch eine Stunde länger bleiben, da es ihnen hier ja so gut gefällt.” Na toll, sehr schön. Nachsitzen, da lacht das Herz und freut sich das Leben, vor allem meines. Ich gab ja schon zu verstehen, mein Leben hasst mich, ganz eindeutig oder es hat mich nur lieber als andere. Aber das ist ja auch irgendwie unlogisch, ach ja ich vergaß, ich bin strohduhm, ich darf das. Die denken auch, ich lebe weit entfernt von jeglicher Logik, ey, alles voran der Lehrer von Arschkeks da vorne! Ich geb ihm noch ein genervtes “Tze”, tu so als ob ich es ihm damit jetzt gegeben hätte, verschränke die Arme vor der Brust und sehe demonstrativ aus dem Fenster, da wo die Welt auch nicht grad in Ordnung ist. Ich wäre jetzt lieber draußen als hier drinnen. Aber ich stürm jetzt lieber nicht die Klasse, alles purer Eigenschutz, würde ich jetzt gehen und mich ein andermal - wo ich hoffe das es dies nicht mehr so schnell gibt - wieder blicken lassen würde unsere zarte Lehrkraft mir mit seinen überdimensionalen spitzen Absatzschuhen die Augen mit Freuden rauspulen, ich hasse zwar diese Welt, aber sehen möchte ich doch wenigstens noch, wen ich als nächstes zusammenschlage, sonst ist ja der ganze Reiz weg.

Ein lautes Klingeln flutet die Schule und verstummt auch irgendwie nicht. Nach 20 Sekunden, als es immer noch nicht endet, mach ich mir ernsthafte Gedanken an diesem Tag wahrscheinlich doch noch Migräne zubekommen und such mir gedanklich schon mal einen Ort zum Kotzen aus, mache imaginär eine “Pro und Contra” - Liste und komm doch zu dem Entschluss mich hinter der Turnhalle zu entladen, falls es nötig ist.

Nachdem wir nun nach zwei Minuten doch endlich aufgefordert wurden den Raum geordnet zu verlassen – wurde ja auch mal Zeit, immerhin hätten wir hier drinnen schon vergast sein können, aber Mana-Sama schaltet eben noch nicht so schnell wie andere. Nun steh ich hier mit meiner heißgeliebten Zigarette im Mund und blase kleine Ringe aus dem bläulichen Qualm in die Luft.

“Na, auch mal wieder anwesend, Kyo?”, holt mich die tiefe Stimme Daisukes aus meiner traumatischen Langeweile. Ja, traumatisch war diese sehr wohl, man weiß ja nicht wo sie mich hinführt, außer dem absehbaren Kram, exorzistische Versuche an den kleinen Plagen die mich nerven, sadistische Folterungen meiner Eltern oder wie man Mana-Sama den Kopf abreißt und in den Hals kackt - was ich doch zu gern mal ausprobieren würde - sind nur kleine Beispiele meiner eigenen kleinen Traumwelt.

“Hm.” Kurzantworten, wie ich sie liebe. Sie sagen so viel und doch eigentlich gar nichts aus. Na ja, genau genommen war das nicht mal eine Kurzantwort, sondern nur ein Urwaldgeräusch meinerseits, was mein Gegenüber gerade versucht zu deuten, was ihm anscheinend nicht gelingt, aber da er “intelligent” rüber kommen will - ich glaub,

dass machen sie alle nur damit ich mich dumm fühle - sagt er nichts dazu und zündet sich ebenfalls seine Kippe an.

Okay, jetzt wo selbst wir mitbekommen haben das Feueralarm ist und die ganze Schule draußen steht, meinetwegen hätten sie alle verkohlen können, das Beste ist ja, ich bin ja noch nicht einmal Schuld daran, beginnen wieder die tollen Gespräche und die ganzen Außenseiter, Schlägertypen oder die, die sich, wie ich, selbst ausgrenzen, kommen in unsere Richtung und stellen sich rauchend in Grüppchen vor die Turnhalle, weg von den ganzen Freaks. Ich hätte es nicht besser machen können, nur werden die anscheinend permanent von mir angezogen, ist mir auch neu, dass ich hier irgendwelche Strahlungen in meine Umwelt streue, aber ich laufe ihnen stetig über den Weg. Ich wurde von solchen gezeugt und geboren und sie kleben mir ja förmlich am Arsch, was soll man da nur machen? Am Besten alle abschlachten, aber Bock auf Knast hab ich grad auch nicht so wirklich, sollte ich meine Meinung ändern, werde ich gern noch einmal auf diese Idee zurückgreifen.

“Boah, müssen die sich immer in unsere Nähe stellen, dass ist ja schon fast krankhaft, ey.”, motzt Dai neben mir. Wenn ich jetzt wüsste, wen er meint, hätte ich vielleicht auch noch etwas dazu sagen können, aber so. Ach, schon wieder total vergessen, ich bin ja das dumme Kind, also werd ich meiner Rolle einfach mal gerecht. Irgendwie schießt das Leben mich doch sowieso schon die ganze Zeit an, ich hab keine Kraft mehr gegen den Strom zu schwimmen, aber meine Prinzipien werfe ich deswegen garantiert nicht über den Haufen.

“Wer?” Ja, sehr intelligent, dass zeugt echt von IQ, wenn von einem erwartet wird, irgendwas zu wissen. Oder weiß ich es und hab es nur immer wieder vergessen, vielleicht doch Alzheimer?

“Na die Gruppe dort.” Er zeigt in eine Richtung, wo ich tatsächlich Leute namentlich kenne. Kay, er hat Recht, sie stehen wirklich meistens genau in unserer Nähe, warum das so ist, ist mir eigentlich relativ egal, so lange sie mich in Ruhe lassen. Was sie auch weiterhin werden, denn ich nehme nicht an das sie Bock auf ein Veilchen haben, passt nicht so zu ihrem Make up. Shinya scheint sich die ganze Zeit mit Saga und Shou über einen von uns zu sprechen. Immer wieder diese Blicke und dann reden sie weiter, was hat das denn nun schon wieder zu bedeuten?

“Die trauen sich eh nicht her.” Ja, von dieser Aussage bin ich fest überzeugt, immerhin wären sie ja sonst schon längst hergekommen, meine Faust hätte sie auch herzlich empfangen. Nachdem ich den Filter meiner ausgebrannten Zigarette weg geschnippt habe, lehne ich mich lässig an die beschmierte Wand der heiligen Halle, die ich wegen ihrer Heiligkeit auch noch nicht betreten habe.

Ich stehe seit fünf Minuten ruhig und mit geschlossenen Augen an der Wand, was Ando macht, weiß ich nicht, sehe ich ja nicht, bis mich plötzlich sein Gezeter doch dazu bring meine Augen notgedrungen zu öffnen.

Na klasse, diese Spacken die vorher noch über uns getratscht haben kommen doch nicht wirklich auf uns zu oder?

“Hey Jungs.”, begrüßt uns Saga. Shou steht nur da und lächelt und Shinya sieht man keine Reaktion an, man merkt, dass er nicht wirklich hier stehen will, er hat Angst vor uns.

Als keine Reaktion von uns kommt, versucht Saga weiterhin sein Glück um uns zum Sprechen zu bringen.

“Was wollt ihr eigentlich, ihr könnt ja auch mal mit uns reden. Wir sind nämlich zu dem Entschluss gekommen, dass ihr gar nicht so fies seid wie ihr immer tut.” Ein Schwall Worte dringt an meine Ohren, boah wie kann ein Mensch nur so viel Scheiße labern? Will der mir jetzt einreden, ich bin gar nicht so'n Aggro-Emo-Verschnitt, oder was? Ich bin das, was ich bin und nichts anderes, einfach Kyo halt, warum sieht das niemand?

“Was wollt ihr.,” knurrt Daisuke, irgendwie der Einzige aus dieser scheiß Schule mit dem ich was zu tun habe, zu dem Blondem rüber.

“Mit euch rumhängen.” Okay, er will ... bitte was?! Ist das nicht ein klein wenig lächerlich?! Ich bin hier doch nicht im Kindergarten, was bilden die sich eigentlich ein?!

“Verpisst euch und halt die Klappe, von deiner Stimme bekomme ich Tinitus! Also, verschwindet!”, schreie ich ihm an den Kopf und siehe da, ich sehe wie sich der Schulhof leert, also ist es jetzt auch Zeit für mich zu gehen und somit verlasse ich die kleine Gruppe von Arschkrampen und trete nun auch meinen Heimweg an. Von einer Hölle in die andere, Welch rosige Aussichten meine Laune bessern zu wollen.

Ich merke, wie ich dumm angestarrt werde als ich zur Tür hinein gehe. Eigentlich hätte ich auch genauso gut draußen stehen können, doch würde das ziemlich blöd bei den Nachbarn rüber kommen, die mal wieder in ihrem Garten FKK – Sport betreiben. Nein, damit meine ich keinen Sex, sonst wäre ich ja völlig verstört reingerannt, sondern sie spielen nackt Tennis, was auch nicht grad toll aussieht und deswegen werfe ich die Tür mit Schwung auf und habe anscheinend meine Eltern erschreckt. Tze, Pech. Wenn man Kinder zeugt, sollte man sich sicher sein, dass sie auch nach Hause kommen. Ist also nicht mein Problem. Aber es wird zu meinem, wenn ich sie weiter so anstarre, als seien sie vom Mars und hätten irgendwelche Hörner auf der Stirn, wo irgendwelche Kassenbelege dran gepinnt wären. Meine Eltern sind dabei, wie man aus meinem vorigen Gedankengang feststellen kann, bei ihren Abrechnungen für das Finanzamt. Wofür das gut war ?! Ich habe keine Ahnung und ich habe auch nicht vor irgendwann den Staat zu beschießen, auch wenn's noch so verlockend klingt.

Ich gehe schnell die Treppen hinauf, die zu meinem heiligen Kinderzimmer führen. Ja, ich lebe immer noch in meinem Kinderzimmer, und das in meinem Alter. Zwar wäre genügend Geld vorhanden, um mir ein neues Bett zu kaufen, was ich auch dringend nötig hätte, da es bei meinem ersten Mal durchgebrochen ist und ich jetzt sozusagen seit drei Jahren in einer weichen Absenkung schlafen muss, aber meine Eltern haben nicht den Wunsch danach, etwas in mich zu investieren. Na, ich bin ja auch der mislungene Sohn, der Schandfleck der Familie, wie sie es immer so schön betonen. Fast herzerreißend, dass ich schon fast Mitleid mit ihnen bekomme, deswegen meine Existenz zu verfluchen, wäre sinnlos, da ich das ja sowieso schon tue. Und die Genugtuung dass ich nicht mehr da bin, sie ein neues Kind zeugen können und ein glückliches Leben führen, will ich ihnen einfach nicht geben und das nur aus reinem Trotz.

Um alles meinem Style gerecht zu machen, habe ich fast alles, was in meinem Zimmer steht, bekritzelt, alles mit schwarzem Edding verziert, betakt oder einfach sinnlose Kritzeleien drauf gemalt, die keinen wirklichen Sinn haben, weder wirklich zu identifizieren sind, aber es sieht doch recht Kyo-typisch aus. Ich finde so kann es sich doch ganz gut zeigen lassen, nur habe ich seit Jahren niemanden mehr in mein Heiligtum hinein gehen lassen und das wird sich die nächste Zeit auch nicht ändern.

Also lege ich mich, geschafft von dem behinderten Schultag, in die Kuhle meines Bettes und döse vor mich hin. Kann ein Tag eigentlich noch beschissener laufen? Ja, jeder nächste Tag bescheißt mich auf dem Weg des Lebens immer mehr. Eigentlich ungerecht, aber was soll's, bin ja bloß ich. Und mit diesen Gedanken döse ich in einen leichten Schlaf, bei dem ich jeden Zweiten der mir über den Weg läuft von einer mir unbekanntem Klippe stoße.

--Piep--Piep--Piep--Piep--

Leicht grummelnd öffne ich meine Augen, habe gerade den Widerstand aufgegeben dieses nervtötende Geräusch zu ignorieren. Welcher Spaten wagt es mich jetzt zu stören? Das kann ja wohl nicht angehen, wenn es nicht wirklich wichtig ist, jedenfalls was ich für wichtig empfinde, was auch sehr unwahrscheinlich ist, darf er sich jetzt schon von seinem armseligen Leben verabschieden und für ein neues beten! Also drücke ich auf's grüne Knöpfchen, um das Gespräch frei zu schalten.

"Hm!"

>Moshi moshi Daisuke desu.<

"Hm." Ja, ich weiß, ich bin heute sehr kreativ was meine Antworten betrifft, nur muss ich mich gerade echt zusammenreißen ihn nicht gleich per Telefon auseinander zunehmen.

>Lass mal in ner halben Stunde treffen, mir ist langweilig.<

"Wie bitte?! Sag mal, hast du sie noch alle? Was fällt dir eigentlich ein?! Und wie um Himmelswillen bist du an meine Nummer gekommen du...", weiter komm ich mit meinem Gezeter nicht, denn er fällt mir ins Wort. MIR! Wie kann er es wagen?!

>Ja oder nein. Und jetzt spiel vor mir nicht den Macker, Kyo-chan.< Ich bin gedanklich gerade leicht irritiert und gebe deshalb kein Geräusch von mir, was Ando gleich mal ausnutzt, dieser selbstgefällige Arsch.

>Also, ich bin in ner halben Stunde bei dir.< Toll. Ich höre nur noch das Tuten, das Zeichen, dass er das Gespräch beendet hat. Aber mal ehrlich, hat der mich grad Kyo-chan genannt? Rache, pure Rache wird es geben! Ganz sicher!

Weil ich ja so unerwarteten Besuch bekomme, schleich ich mich auf leisen Sohlen ins gegenüberliegende Bad um mich noch mal frisch zu machen, soll heißen ich schmink mich neu und richte meine verwuschelten Haare wieder in Ausgangsposition.

Kaum schreite ich durch die Eingangspforten zu meinem Reich, da klingelt unten auch schon ein tollwütiger Daisuke. Ich seufze. Mehr kann man in dieser Situation einfach nicht machen, immerhin sind meine Eltern wieder im Haus und ich will nicht noch negativer auffallen als sonst schon, sonst sprechen sie womöglich noch mit mir und das habe ich die letzten zwei Jahre schön umgangen, das will ich jetzt nicht kaputt machen.

Ich reiße dem ungebetenen Besuch auf und zieh ihn ins Haus, schleif ihn die Treppen empor und drücke ihn in mein Zimmer. Ja, man muss eben Opfer bringen, eigentlich sollte ja niemand mehr hinein, aber ich kann ihn ja schlecht neben meine Eltern setzen. Im Zimmer antworte ich immer noch nicht auf sein Gezeter, dass ich angeblich zu fest zgedrückt hätte als ich ihn mit mir zog, erst als ich die kleine Lampe auf dem Tisch neben meinem Bett anmache, schaue ich ihn an. Ging vorher ja auch schlecht, da es hier drinnen stockfinster ist.

"Was ist!" Okay, das klang mehr wie ein Befehl als eine Frage, ich glaube langsam, ich werde später doch kein Frisör, denn es ist ja eine echte Verschwendung, abgesehen davon würde ich sowieso keine Kundschaft haben. Ob die in der Armee noch jemanden wie mich brauchen?

"Nichts, ich sagte doch schon, mir ist langweilig." Auf diese behinderte Aussage knurre ich nur kurz. Langsam komm ich mir hier wirklich vor wie ein Tier.

"Was ist!" Ich wiederhole mich halt gerne, wie man merkt.

"Ich wollt mit dir über was... Bestimmtes reden." Ah ja, okay. Er will reden... ist der eine Frau geworden oder hat der sich nur umgepolt? Was soll der Scheiß? Sehe ich redebedürftig aus oder was?

"Über!" Armee, eindeutig Armee! Wenn die mich so sehen könnten, wäre mir der Posten garantiert sicher! Mein Opa wäre stolz auf mich! Mein Gegenüber räuspert sich noch mal kurz, als er auch schon seine Gusche aufbekommt und anfängt zu sprechen.

"Deine Eltern behandeln dich schlecht, oder?" Okay, mein Gesichtsausdruck verrät ihm jetzt ganz sicher mein ganzes Gefühlsleben. Ich bin schockiert, überrascht, wütend und fühl mich auch ein kleines bisschen gedemütigt. Was bildet er sich ein, was das ihm bringen soll, meint er ich erzähl ihm jetzt meine Lebensgeschichte? Woher hat der das überhaupt!?

"Woher!" Sauer, das einzige was man mir jetzt noch ansehen könnte, ist meine Wut, meine Verletztheit verstecke ich wie immer hinter meiner Kyo-typischen Maske. Es geht schließlich niemanden etwas an, wie ich mich fühle, fühlte oder fühlen werde!

"Also, stimmt es.", flüsterte er mehr zu sich selbst als zu mir. Wenn er hier Selbstgespräche macht, was soll ich dann bitte noch hier?

"Und wenn schon, das geht keinen was an! Wo hast du das her!"

"Na ja, meine kleine Schwester geht doch mit deiner in eine Klasse. Als die Lehrerin sowas sagte, wie Eltern dürfen dies und das nicht, muss deine irgendwas gesagt haben, dass sie es doch tun und so. Na ja auf jeden Fall hat sie es mir dann gesagt." Diese kleinen Drecksplagen! Was fällt denen ein! Ich hab 'ne Schwester?! Ach ja, irgendwann hat ich den Scheißer auch mal gesehen, wie sah sie nochmal aus und wie hieß sie? Na ja wenn ich's vergessen hab, kann es auch nicht wichtig gewesen sein. Ich knurre und wende mich von meinem unerwünschten Besuch ab. Was denkt er, wer er ist, mich einfach so direkt bloß zustellen!

"Und?", frage ich jetzt leicht weniger aggressiv. Soll nicht heißen, dass ich ihm hier irgendwas erzähle, nur will ich ihn jetzt schnell abservieren, der kann sich das doch nicht einfach so erlauben, immerhin ist das mein Privatleben!

"Wieso sagst du nichts davon? Ich mein, warum lässt du das mit dir machen?" Tja warum wohl, kein Bock auf Heim und die ganzen Assi-Kids da drin warum sonst? So eine hohle Birne. Und dann sag noch mal einer, ich wäre dumm ey.

"Warum wohl? Ja, sie sind scheiß Eltern, und ich lieb sie - wolltest du das hören? Stimmt nicht. Und jetzt lass mich mit dem Scheiß in Ruhe." Mein Gott, spätestens jetzt wird er wohl gemerkt haben, dass ich nicht reden will. Hoff ich mal.

"Magst du dann nicht öfters mal zu mir kommen? Also ich mein übernachten und sowas." Hat das denn nie ein Ende?

"Daisuke.... du bist echt so dumm wie'n Meter Feldweg. Ich will nicht reden und ich brauch keine Hilfe, ich bin kein Kleinkind mehr. Da hätt' ich sie noch gebraucht, jetzt ist es mir egal hörst du, es ist mir egal!", schreie ich ihn schon fast an.

"Ach ich vergas, ein Kyo braucht niemanden, nicht wahr? Ist es nicht so? Der starke Kyo, der zu Haus unterdrückt und gedemütigt wird. Mach doch was du willst, dann brauchst du mich ja nicht mehr!", schreit er mir in die Fresse und verlässt eilig mein Zimmer. Oh, hab ich ihn jetzt verletzt? Gut, er mich auch. So'n Arsch!